



SCHULANFÄNGERGOTTESDIENST 2012

Gott spricht: „Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben.“

(Jeremia 29, 11)

Ein herzlicher Gruß zum Beginn!

„Zukunft“ und „Hoffnung“ – das passt zum Anfang des Schullebens! Welche Zukunft, welche Hoffnung verbinden wir alle mit der Schule – die Kinder, die Eltern, die Lehrer, die Gesellschaft! Es ist gut, diesen Lebensabschnitt damit zu beginnen, sich gemeinsam unter den Segen Gottes zu stellen und Gott als letzte Quelle unserer Hoffnung und als letztes Ziel unserer Zukunft zu erkennen.

Als Christinnen und Christen sehen wir uns auch verbunden mit den vielen Menschen weltweit, deren Hoffnung und Zukunft sich oft hinter dunklen Wolken zu verbergen scheinen. In diesem Jahr denken wir besonders an die Kinder in Griechenland. Aufgrund der gegenwärtigen wirtschaftlichen Krise sind ihre Eltern vielfach in großen Schwierigkeiten. Von dem christlichen Ferienlager in Cap Sounio südlich von Athen hören wir, dass die Eltern die Kosten für den Ferienaufenthalt oft nicht bezahlen können. Für die Kinder ist dieser Ort eine Oase: Auf den Freizeiten hier können sie miteinander spielen und Sport treiben, sich an Leib und Seele erholen, aber auch biblische Geschichten hören und gestalten. An den Gebäuden müssen jedoch dringende Reparaturarbeiten geleistet werden, damit diese so wichtige Arbeit eine Zukunft hat und junge Menschen dort auch in schwieriger Zeit Hoffnung für ihr Leben schöpfen können.

Deshalb wollen wir in diesem Gottesdienst an die Kinder in Griechenland denken und um einen Beitrag für die wichtige Arbeit der Kinderfreizeiten in Cap Sounio bitten.

Die Frauenarbeit im Gustav-Adolf-Werk hat von Anfang an die diakonische Seite der Diasporagemeinden unterstützt, und diesen Schwerpunkt setzt sie auch noch heute in enger Zusammenarbeit mit dem Gesamtwerk und den jeweiligen Hauptgruppen. So unterstützt die Arbeitsgemeinschaft, in der die verschiedenen Frauenarbeiten auf der





SCHULANFÄNGERGOTTESDIENST 2012

Ebene der Hauptgruppen EKD-weit zusammengeschlossen sind, jährlich mindestens ein gemeinsames Projekt. Die Frauenarbeit im GAW konnte 2011 auf eine 160jährige Geschichte zurückblicken. Die Frauenarbeit im GAW feierte im gleichen Jahr auch 125 Jahre gemeinsame Projektarbeit.

Eine Studiengruppe der Frauenarbeit im Gustav-Adolf-Werk (GAW), die das Ferienlager in Cap Sounio zum Teil ihres Jahrsprojektes 2012 gewählt hat, besuchte im Mai 2011 das Freizeitheim und konnte sich bei den Begegnungen selbst ein Bild machen.

Ihnen allen, die sich für die Unterstützung des Freizeitlagers Cap Sounio engagieren, danke ich recht herzlich im Namen der Arbeitsgemeinschaft der Frauenarbeit im Gustav-Adolf-Werk, im Namen des Gesamtwerkes, aber besonders auch stellvertretend für die Kinder und Jugendlichen und die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Cap Sounio.

Herzlichen Dank auch an Eva Fitschen, die diesen Schulanfänger-gottesdienst erarbeitet hat!

Ihre

Vera Gast-Kellert

Vorsitzende der Frauenarbeit im Gustav-Adolf-Werk

Wenn Sie mehr über die Projekte erfahren wollen, wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarramt oder an die Frauenarbeit im Gustav-Adolf-Werk.

Gustav-Adolf-Werk e.V.

Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland

Arbeitsgemeinschaft der Frauenarbeit

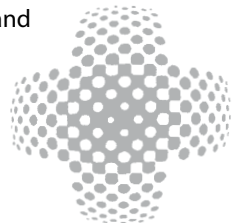
Ansprechpartnerin: Carmen Klimasch

Pistorisstraße 6 · 04229 Leipzig

Tel.: 03 41/490 62 23 · Fax: 03 41/490 62 66

E-Mail: frauenarbeit@gustav-adolf-werk.de

www.gustav-adolf-werk.de



Bankverbindung:

KD-Bank – LKG Sachsen

Konto: 44 99 11

BLZ: 350 60 190

BIC: GNO DE D1 DKD

IBAN: DE57 3506 0190 16 0 8000 18

Kennwort: Jahresprojekt der Frauenarbeit 2012